

Die Bedeutung Anton Frommelts als Maler und Kunstvermittler

Buchbesprechung des Werkes «Anton Frommelt 1895–1975. Der Maler und Kunstvermittler. Ein visionärer Realist»

(ps) – Der Katalog zur Gedenk-Ausstellung «Anton Frommelt 1895–1975. Der Maler und Kunstvermittler» gibt, so Dr. Georg Malin im Vorwort, einen bleibenden Hinweis auf die Nachforschungen der vier Autoren in verschiedenen Tätigkeitsbereichen von Anton Frommelt. Die Publikation stellt Anton Frommelt in Wort und Bild als tiefgründigen, vielschichtigen Kulturvermittler dar, der den kulturellen Horizont seiner Heimat massgeblich erweiterte.

Der Politikwissenschaftler und Kulturforscher Ralph Kellenberger stellt Anton Frommelt zuerst in einer Portraitskizze vor, in der er die grosse Persönlichkeit Anton Frommelts in kleinem Format festzuhalten versucht. Geschickt präsentiert Kellenberger Frommelts facettenreiches Leben in einem Mosaik, das die reichhaltige Biographie Anton Frommelts komprimiert. Es gelingt Kellenberger, den mittlerweile fast unfassbaren Anton Frommelt der mündlichen Überlieferung und Legende wiederum fest in der historischen Realität festzuhalten und zu verankern. Kellenbergers Essay kann als Beispiel dafür gelten, wie sich jede Generation ihre Geschichte, ihre Vorläufer und Vorbilder stets wieder von neuem in Erinnerung rufen muss.

Photograph, Maler und Kunstvermittler

Als Autor von zwei weiteren Beiträgen im Katalog befasst sich Ralph Kellenberger mit der Photographie von Anton Frommelt sowie seiner ausserordentlichen Funktion als Kunstvermittler im Lande. Kellenberger erinnert daran, dass die Photographie, mit der sich Anton



Die Huldigungsfeier von 1939 war ein Moment, in dem Anton Frommelt als wortgewaltiger Politiker in Erscheinung trat. Die Ansprache, die leider nicht aufgezeichnet wurde, soll die Zuhörer nachhaltig bewegt haben.

Frommelt als Pfarrer von Triesen beschäftigte, vor seiner Hinwendung zur Briefmarkengestaltung und Malerei kam. Georg Malin hält im Vorwort des Kataloges fest, dass die kunstvermittelnde Tätigkeit Anton Frommelts ganz besonders hervorgehoben werden dürfe, da sie zu seinen herausragenden Verdiensten zähle. Ralph Kellenberger fasst diese Verdienste in einer lebendigen und gut recherchierten Darstellung zusammen. Er stellt Frommelt durch und in seinen Beziehungen zu zwölf Künstlern dar, die durch Frommelts Vermittlung in Liech-

tenstein tätig wurden. Die zahlreichen Dokumente und Beispiele, die Kellenberger für sein Portrait heranzieht, machen dieses Kapitel zu einer faszinierenden Quelle für die Kulturgeschichte Liechtensteins.

Der Onkel als Mentor

Martin Frommelt beschreibt in einem Beitrag, wie ihn Anton Frommelt als Mentor inspirierte. Eindrücklich ist dabei einerseits, wie stark Anton Frommelt als Anreger anstatt als Vorbild, dem nachzueifern war, in Erscheinung trat.

«Du darfst Dir an mir nicht das grosse Beispiel nehmen», habe Onkel Anton ihn ermahnt, schreibt Martin Frommelt. Er wollte nicht einfach nachgeahmt werden. Stattdessen ermunterte er Martin Frommelt, er «solle voll auf eine Karte setzen». Anstatt ihn bei sich zu behalten, schickte er ihn nach Paris in die Akademie Beaux Arts.

Auch in Ute Pfanners Beitrag zur Anton Frommelts eigener Malerei kommt seine bescheidene Selbsteinschätzung zum Ausdruck. Er verfiel nicht dem Zwang zur Innovation, der mit der Moderne fast übermächtig wurde. Stattdessen verfolgte er seine eigenen künstlerischen Intentionen, wie er es auch seinem Schüler Martin Frommelt empfahl.

In einem weiteren Beitrag würdigt Götz Schneider Anton Frommelts Schaffen und seine Aktivitäten als Verantwortlicher für die liechtensteinische Briefmarkengestaltung in den dreissiger und vierziger Jahren. Auch in diesem Betätigungsfeld wirkte Anton Frommelt in erster Linie als Anreger. «Nach Jahren», schreibt Götz Schneider, «in denen die Auswertung des Lichtbildes stark im Vordergrund stand, wandte sich die Briefmarkenpolitik unter Pfarrer Frommelt verstärkt dem frei gestalteten künstlerischen Bild zu.»

Insgesamt ist es den Autoren gelungen, die Bedeutung Anton Frommelts als Maler und Kunstvermittler aus seinen vielfältigen anderen Wirkungsbereichen herauszukristallisieren. Malerei und Kunstvermittlung werden getrennt erörtert, stets aber im Kontext der anderen Tätigkeiten Frommelts ausgeleuchtet.